

Themen der Wahlen

Podium | Bürger stellen Politikern Fragen

Mönchweiler (mhm). Was bewegt den Bürger vor den Bundestagswahlen im September, wo liegen die größten Herausforderungen für eine kommende Legislaturperiode?

Beim Besuch des Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei und der Justizministerin des Landes, Marion Gentges, in Mönchweiler kamen zahlreiche Fragen auf. War man denn vom Ausmaß der Pandemie tatsächlich überrascht worden? Günter Steidinger, Mönchweiler Bürger, zog dies in Zweifel. Schließlich habe es schon im Jahr 2012 eine fundierte Studie gegeben, deren Parameter nun genau eingetroffen seien.

»Wir haben es wirklich nicht gewusst – das Pandemiegeschehen hat uns überrollt«. Nun habe man gelernt und wisse – in Zukunft muss das alles besser laufen. Das gelte auch für Naturkatastrophen wie im Ahrtal. »Das Sicherheitsnetz muss enger gesetzt werden«. Dabei hatte man die

»altmodischen« Warnsirenen in den vergangenen Jahren abgebaut – von 80.000 existieren nur noch rund 15.000 funktionsfähige. Jetzt sollen wieder neue Anlagen installiert werden. »Wir können uns im Katastrophenfall nicht nur auf digitale Warnmeldungen verlassen«.

Willi Storz plädierte aus Sicht des Unternehmers für bessere Bleibeperspektiven für Migranten, die sich gut integriert haben und gut ausgebildet wurden. »Wir haben die Ausländerbehörden aufgefordert, die Auslegung der Gesetze in dieser Richtung auszuschöpfen und diesen Personenkreis zu unterstützen«.

Wolfgang Eich befürchtet, dass Gemeinden durch Cyberkriminalität bedroht und erpressbar werden. »Wir sind hier auf einem guten Weg der Absicherung, müssen jedoch alle zusammen besser werden«. Die IT-Gesetze müssten angepasst werden.